

# Stöcken wird zur Einbahnstraße

**Wegen Sanierungsarbeiten fließt der Verkehr ab Montag, 16. Juli, nur stadtauswärts. Hinein kommen Autofahrer dann über Müngsten.**

Die Anwohner der Straße Stöcken hatten vor einigen Tagen die Mitteilung des Landesbetriebs Straßen NRW und der Technischen Betrieben (TBS) im Briefkasten: Ab Montag, 16. Juli, wird die Straße saniert. Wie die Stadt jetzt mitteilte, werden zunächst Einbauten reguliert, zum Beispiel Sinkkästen. Dann werden die alten Fahrbahndecken abgefräst und durch hochwertigen Asphalt ersetzt. Abgeschlossen sein sollen die Arbeiten am Montag, 30. Juli. Betroffen ist der Abschnitt ab Peter-Rasspe-Straße bis zur Kohlfurther Straße 10 (nahe Café Hubraum).

Anwohner können in dieser Zeit nicht vor ihren Häusern auf der Straße parken. Zeitweise sind die Häuser auch nicht zu erreichen, wenn Arbeiten dort durchgeführt werden. Dazu wollen Straßen NRW und TBS die Anwohner noch in einem zweiten Brief informieren. Die Anwohner sollten sich an das Parkverbot halten: Die Stadt kündigt an, Falschparker abschleppen zu lassen.

Doch es gibt auch gute Nachrichten für die Anlieger: „In Stöcken wird lärmoptimierter Asphalt verbaut, der die Lärmbelastung verringern wird“, erklärte Stadtsprecherin Sabine Rische. Ähnliches Material war zuletzt auch an der Konrad-Adenauer-Straße verwendet worden.

„Entsteht eine Großbaustelle wie diese, wird Verkehr verdrängt.“

Besonders der Berufsverkehr wird betroffen sein. Um die Beeinträchtigungen auf der vielbefahrenen Strecke so gering wie möglich zu halten, hätten Stadt und Straßen NRW, denen die Straße jeweils etwa zur Hälfte gehört, eng miteinander kooperiert, betonte Rische. Es wurde entschieden, dass der gesamte Abschnitt in den ruhigeren Sommerferien zügig und „in einem Rutsch“ erneuert wird. Koordiniert werden die Arbeiten auf der Straße Stöcken von der Stadt Solingen.

Eine Ampellösung sei geprüft worden, habe sich aber wegen der Länge der Strecke – rund 800 Meter – als nicht praktikabel herausgestellt. „So, wie es jetzt gemacht wird, ist es die schnellste und verträglichste Lösung“, betonte Rische.

Auch andere Baustellenplanungen seien berücksichtigt und koordiniert worden. „Entsteht eine Großbaustelle wie diese, wird Verkehr woanders hin verdrängt“, erklärte Rische. Deshalb sei sichergestellt worden, dass die Arbeiten an der Remscheider Straße in den Pfingstferien erledigt wurden – viel Verkehr wird über diese Strecke rund um Müngsten ausweichen, ebenso die Linie CE 64 aus Wuppertal (» Kasten).

Auch die Arbeiten in Unterburg, die derzeit noch eine Vollsperrung notwendig machen, sollen bis Ende nächster Woche beendet sein. Diese Strecke wird dann aus Richtung Wermelskirchen wieder genutzt werden können. Derzeit muss der Verkehr über Remscheid und wiederum Müngsten ausweichen.

Bereits im Oktober 2014 hatte der Neubau der Ampelanlage an der Kreuzung Kuller Straße und Cronenberger Straße zu langen Staus im jetzt erneut betroffenen Bereich geführt. Das lag allerdings auch teilweise an einer nicht klaren Verkehrsführung durch den Baustellenbereich, die von einem Teil der Autofahrer falsch interpretiert wurde.

Das soll diesmal anders werden, denn die Stadt hat die Verkehrsführung nach eigenen Angaben großflächig vorbereitet. So sieht der Plan von TBS und Straßen NRW aus:

## Einbahnregelung

Da wechselseitig gearbeitet wird, ist immer eine Spur frei. So kann der Verkehr von Solingen nach Wuppertal in eine Richtung fließen. Wer aber von Wuppertal nach Solingen fährt, wird über Müngsten umgeleitet.

## Umleitung

Schon jetzt weisen Schilder an wichtigen Knotenpunkten auf die geänderte Verkehrsführung und die Umleitung während der Bauarbeiten hin, beispielsweise an der Kuller Straße, der Cronenberger Straße vor der Hasselstraße oder der B 229 vor der Solinger Straße. An der L 74 muss die Abfahrt Solingen-Kohlfurth gesperrt werden. » Standpunkt

Von Björn Boch und Philipp Müller